

Dialog

Wie kannst du, Spatz, so goldig sein,
pickst Körner mit dem Schnäbelein?

Wie ächzt du, kleiner Ast,
unter glitzernd weißer Last?

Und Schneeflöckchen, wie zart bist du
und knirscht doch unter meinem Schuh?

Du klare Luft in meiner Lunge,
du Flocke, du, auf meiner Zunge,
du wundervolle Winterwelt,
wie bist du all, was mir gefällt?

Da antwortet die Winterwelt:

Es braucht ein Herz, dem dies gefällt,
ein Aug, das uns gewogen ist,
ein Menschenkind, wie du eins bist!

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)